

72. Öl auf Holz; 25×18 cm; toter Luchs und anderes Wild. Von Anton Enzinger. 1847 von Herrn Mielichhofer geschenkt (Jahresbericht 1847). (Jagdzimmer.)
73. Öl auf Holz; 17×23.5 cm; zwei Pendants; Lämmergeier und Adler. Von Anton Enzinger. Wohl identisch mit den zwei Lämmergeierbildern, die 1846 erworben wurden (Jahresbericht 1846). (Jagdzimmer.)
74. Öl auf Holz; 38×28 cm; zwei Pendants; Ruinenlandschaft mit Staffage. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (Jagdzimmer).
75. Öl auf Holz; 44×28.5 cm; zwei Hunde, von denen einer aus einer Wunde blutet, einen Eber stellend (Fig. 215). Bezeichnet: A. E. (Enzinger). (Jagdzimmer.)
76. Öl auf Leinwand; 53.4×62.6 cm; zwei Pendants; verschiedene Vögel in Landschaft mit Durchblick. Vielleicht von Enzinger (Jagdzimmer).

Fig. 215.



Fig. 212 Aeneas in der Unterwelt (?), Skizze (S. 165)

77. Öl auf Leinwand; 40×31.5 cm; Hirsch, von zwei Hunden verfolgt. Von Anton Enzinger. 1847 von Herrn Mielichhofer geschenkt (Jahresbericht 1847). (Jagdzimmer.)
78. Öl auf Holz; 26×19.5 cm; zwei Pendants; ein weißer und ein brauner Hase. Art des Enzinger (Jagdzimmer).
79. Öl auf Holz; 25×23 cm; Schnepfe in Landschaft. Art des Enzinger. Vielleicht identisch mit dem Haselhuhn, das 1846 erworben wurde (Jahresbericht 1846). (Jagdzimmer.)
80. Öl auf Holz; 42.5×35 cm; Hirsche in Landschaft. Von Anton Enzinger. Vielleicht mit dem 1847 von Herrn Mielichhofer geschenkten identisch (Jahresbericht 1847). (Jagdzimmer.)
81. Öl auf Holz; 27×20 cm; zwei Pendants; Hirsche und Rehe in Waldlandschaft. Art des Anton Enzinger (Jagdzimmer).
82. Öl auf Holz; 35×24.5 cm; zwei Pendants; ein Löwenpaar beziehungsweise ein Jaguarpaar mit Jungen. Von Anton Enzinger. 1851 von Pater J. Gries von St. Peter geschenkt (Jagdzimmer).
83. Öl auf Leinwand; 47×81 cm; Kreuzigung Christi, mit Magdalena in nächtlicher Landschaft. Dem P. A. Lorenzoni zugeschrieben. Von Herrn v. Klebelsberg 1851 geschenkt (Jahresbericht 1851, S. 44). (Hist.-top. Halle.)
84. Öl auf Leinwand; zirka 110×70 cm; Maria Magdalena, im Gebet vor dem Kruzifixus, Halbfigur. Österreichisch, Mitte des XVIII. Jhs. (Zimmer XXVII).